

# Voller Fokus auf das National-Team

## Zeitzer Quartett peilt WM-Startplätze an.

**VON OLAF WOLF**

**ZEITZ/MZ.** Ein volles Programm hat Michael Trummer am Wochenende zu bewältigen. Da steht zum einen das traditionelle Anpaddeln am Samstag auf dem Zeitzer Mühlgraben am Bootshaus auf dem Programm, zudem saß der Chefcoach der Zeitzer Kanuslalom-Spezialisten in den letzten Tagen auch noch am Rechenschaftsbericht für die jährliche Mitgliederversammlung des Kanuvereins (KV) Zeitz. Deren Vorsitzender ist der einstige Weltklasse-Athlet und langjährige Chef-Bundestrainer im Deutschen Kanu-Verband (DKV). Und dann sind da ja auch noch Trainingspläne für seine Schützlinge zu schreiben, die auf die ersten Höhepunkte vorbereitet werden müssen. „Mit dem Anpaddeln eröffnen wir zwar jetzt die neue Wettkampfsaison, aber wir sind natürlich schon lange im Training“, berichtet der Coach.

Vier Athleten stehen bei Michael Trummer besonders im Fokus: Neben Timo und Hannes Trummer sind da noch Hanna Tschiedel und David Pestel, denen seine besondere Aufmerksamkeit gilt. „Sie sollen den Sprung in die Nationalmannschaft schaffen“, gibt der erfahrene Trainer vor. Um dieses Ziel zu erreichen, ging man bereits Ende Januar ins Trainingslager. In Al Ain, einem Ort



**Hanna Tschiedel beim Training in Al Ain.**

FOTO: TRUMMER

rund 130 Kilometer entfernt von Dubai, trainierte das Quartett auf einer künstlich angelegten Wildwasseranlage. „Dort waren Top-Trainingsbedingungen, die die vier intensiv genutzt haben“, berichtet Michael Trummer. Er selbst war mit David Pestel und Hanna Tschiedel vor Ort, 14 Tage zuvor trainierten Timo und Hannes Trummer unter Anleitung der Stützpunkttrainer an gleicher Stelle. „Möglich wurde das nur durch die Förderung, die wir durch den Burgenlandkreis im Rahmen des Leuchtturm-Projekts für Vereine erhalten haben. Ohne ihre Unterstützung wäre das nicht möglich gewesen. Dafür sind wir ihnen natürlich sehr dankbar“, berichtet Michael Trummer.

Reise- und Quartierkosten, aber auch die Nutzung der Trainingsanlagen konnten damit finanziert werden. Warum ausgerechnet Dubai? „Im Januar und Februar wäre Wildwassertraining in der Region gar nicht möglich gewesen“, erwidert der Trainer. „Zudem war die Anreise relativ komplikationslos und schnell. Und wir hatten kaum eine Zeitverschiebung“, fügt er hinzu. Und wie geht es jetzt weiter? „Timo und Hannes sind am Wochenende bereits beim ersten Weltranglistenrennen in Frankreich. Die beiden anderen Nachwuchshoffnungen bereiten sich bereits intensiv auf die nationalen Ausscheide in Augsburg und Markkleeberg Ende April vor“, blickt Michael Trummer nach vorn. Ginge es nach ihm, würde er gern in Kürze vier Kaderplätze feiern wollen, die dann zur EM- und WM-Teilnahme berechtigen.